

Tagungsleitung

Pfr. Udo Hahn / Dr. Anna Wolf, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a.D.

Anmeldung

E-mail: tagungsassistenz@ev-akademie-tutzing.de; T.: 08158 251-127,
Fax: 08158 251-110. Ihre Anfragen zu dieser Veranstaltung werden in
der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr von
unserem Team beantwortet. Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich,
mit anhängender Karte, per E-mail (Tagungsorganisation) oder direkt
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist 2. November 2016.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 2. November 2016 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir
den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	85.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	49.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht er-
mäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen
Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute
kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag
zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung
aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsnummer: 0162017

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



[facebook.com/EATutzing](https://www.facebook.com/EATutzing)
twitter.com/EATutzing



Ullenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Neue Regeln für den Welthandel?

TTIP, CETA und die Folgen

11. bis 13. November 2016

Herbsttagung des Politischen Clubs

DER WELTHANDEL BRAUCHT NEUE REGELN – ABER WELCHE?

Die Verhandlungen zwischen der EU und den USA über das Abkommen zum transatlantischen Freihandel sind ins Stocken geraten. Ein Scheitern ist nicht ausgeschlossen. Seit Beginn der Verhandlungen in 2013 war kaum ein anderes europäisches Projekt in Politik und Zivilgesellschaft so umstritten wie der transatlantische Freihandel. Wie ist das zu erklären?

Offene Gesellschaften leben vom freien und fairen Austausch. Gleichzeitig steht der Begriff Freihandel heute für eine Vielzahl von unfair empfundenen Zuständen, wie privatwirtschaftliche Machtakkumulation, Preisverzerrungen, Ausbeutung von Ressourcen und Lohndumping. Nicht selten geschieht dies zulasten der Entwicklungsländer. Auch Staaten halten sich nicht immer an die Regeln der Fairness: unlautere Subventionierung und strategisches Dumpingverhalten, mangelnder Schutz des geistigen Eigentums und Wechselkursprotektionismus sind nur einige Beispiele. Freier Handel ist also nicht automatisch fair. Die Mechanismen der freien Marktwirtschaft allein werden die globalen ökonomischen und sozialen Ungleichgewichte nicht ausgleichen. Zur Verringerung der globalen Ungleichheit bedarf es politischer Lösungen. Der Welthandel braucht neue Regeln – aber welche?

Die öffentliche Debatte findet auch vor dem Hintergrund der wachsenden Flüchtlingsströme statt. Der Begriff „Wirtschaftsflüchtlinge“ fällt in Anbetracht zahlreicher Krisenherde nicht selten abwertend und lässt zuweilen vergessen, dass die Gestaltung der globalen Wirtschafts- und Handelsarchitektur in der kollektiven Verantwortung liegt. In diesem Sinne erscheint es notwendig, eine größere Perspektive zu gewinnen: Welche Regeln sind notwendig für eine gerechte Welt-Handels-Ordnung mit Blick auf die Entwicklungsländer und vor allem angesichts der drängenden Notwendigkeit, Fluchtursachen zu bekämpfen? Aber auch, welche Chancen und Risiken ergeben sich für Deutschland im Zuge eines zunehmenden Freihandels? Wie können die europäischen Standards beim Umwelt- und Verbraucherschutz, bei den Arbeitnehmerrechten, der Energieversorgung, dem Gesundheitssystem und der Bürgerbeteiligung langfristig gesichert werden, ohne dabei das Ziel eines barrierefreien Handels aus den Augen zu verlieren? Die Herbsttagung des Politischen Clubs bietet eine gute Gelegenheit, diese Fragen offen und über den Tag hinaus zu diskutieren. Diskutieren Sie mit!

Wir laden Sie herzlich ein in die Evangelische Akademie Tutzing.

Udo Hahn
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Dr. Wolfgang Thierse
Bundestagspräsident a.D., Leiter des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing

PROGRAMM	
FREITAG, 11. NOVEMBER 2016	
18.00 Uhr	Abendessen
19.15 Uhr	Begrüßung und Einführung Udo Hahn / Dr. Wolfgang Thierse
19.30 Uhr	Faire Handelspolitik im 21. Jahrhundert – Passen TTIP und CETA dazu? Bernd Lange anschließend Diskussion
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons
SAMSTAG, 12. NOVEMBER 2016	
07.30 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Udo Hahn
09.00 Uhr	Anforderungen an eine globale Handelsarchitektur Prof. Dr. Gustav Horn anschließend Diskussion
10.00 Uhr	Globalisierung gerecht gestalten Dr. Katharina Barlay MdB anschließend Diskussion
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Braucht Deutschland Handelsabkommen? Prof. Dr. Gabriel Felbermayr anschließend Diskussion
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Freihandel und Weltwirtschaft: Hemmnis oder Chance für die Entwicklungsländer? Podium mit Dr. Bernd Bornhorst & Cornelia Füllkrug-Weitzel
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Handelspolitik der EU – falsch oder nur falsch kommuniziert? Podium mit Hendrik Kafsack / Rolf-Dieter Krause / Petra Pinzler anschließend Diskussion

18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Freier Handel und Nachhaltigkeit Podium mit Dr. Andreas Lenz / Dr. Nina Scheer anschließend Diskussion
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons
SONNTAG, 13. NOVEMBER 2016	
07.30 Uhr	Frühstück
08.30 Uhr	Gottesdienst in der Schlosskapelle Udo Hahn
09.15 Uhr	China als Akteur in der Weltwirtschaft – Regelbefolgung und Foulspiel Prof. Dr. Markus Taube anschließend Diskussion
10.15 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Für einen fairen Welthandel – Anforderungen der Gewerkschaften Reiner Hoffmann anschließend Diskussion
12.00 Uhr	Zusammenfassung
12.30 Uhr	Mittagessen und Ende der Tagung

Referentinnen und Referenten
Dr. Katharina Barlay MdB , Generalsekretärin der SPD, Berlin Dr. Bernd Bornhorst , Vorsitzender des Verbandes Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO), Berlin Cornelia Füllkrug-Weitzel , Präsidentin von Brot für die Welt und der Diakonie Katastrophenhilfe sowie Stellv. Vorsitzende des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung (EWDE), Berlin Prof. Dr. Gabriel Felbermayr , Leiter des Zentrums für Außenwirtschaft des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München Sigmar Gabriel MdB , Vizekanzler sowie Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Vorsitzender der SPD, Berlin Reiner Hoffmann , Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Berlin Prof. Dr. Gustav Horn , Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK), Düsseldorf Hendrik Kafsack , Korrespondent der FAZ, Brüssel Rolf-Dieter Krause , Fernsehjournalist und ehemaliger Leiter des ARD-Studios Brüssel, Berlin Bernd Lange , Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel des Europäischen Parlaments, Brüssel Dr. Andreas Lenz MdB (CDU) , Obmann im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung, Berlin Petra Pinzler , Korrespondentin der ZEIT, Berlin Dr. Nina Scheer MdB (SPD) , Mitglied im Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Energie, Berlin Prof. Dr. Markus Taube , Professor für Ostasienwirtschaft an der Mercator School of Management der Universität Duisburg-Essen, Duisburg